

Weniger auf eine neue Lackierung sondern mehr auf andere optische Veränderungen setzt der Besitzer einer zweiten Hypermotard. Das Vorderrad erhielt ein normales Carbon-Schutzblech dicht am Reifen, und dafür wurde der hohe Entenschnabel unter dem Scheinwerfer entfernt. Das gibt der Maschine ein ganz neues Gesicht. Eine andere Sitzbank sowie ein neues Heck ohne hochgelegte Schalldämpfer sorgen für einen spitzen Abschluß hinten. Zusammen mit dem



***Oben:** Hier sorgen das Weglassen des Entenschnabels und ein neues Heck für eine andere Optik.*

***Links:** Auch im oberen Bereich wurde die Scheinwerferverkleidung gekürzt, die Handprotektoren und Spiegel fehlen.*

***Unten:** Das hohe Heck ohne Auspuffe macht die Hypermotard schlanker.*

Frontumbau wirkt die Maschine kürzer und kompakter.

Ein einzelner, kleiner Auspuff ohne Vorschalldämpfer sitzt nun auf der rechten Fahrzeugseite. Anstelle einer kompletten Zahnriemenabdeckung befinden sich nun drei kleine Aluabdeckungen über den Zahnriemenrollen, das läßt den Motor heller erscheinen und der stehende Zylinder kommt besser zur Geltung. Die schwarz lackierte Fußrastenanlage mit gelochtem Bremshebel bildet hierzu einen dunklen Kontrast.

Auch an dieser Maschine sind zahlreiche eloxierte Aluteile und andere Ausgleichsbehälter für die Hydraulikflüssigkeiten zu finden. Die obere Tankabdeckung ersetzt ein Zubehörteil aus Carbon.

